

Unsere gangbaren
Weihnachtsbücher:

Tiergeschichten:

Maximilian Böttcher

„Das Liebesfest des Waldsfreiherrn“

Eine Fülle prächtiger Tierjenen, humoristisch und behaglich erzählt, erschließen dem Leser in diesem Roman die Herrlichkeit der großen, weiten Natur. Nur der Naturfreund und Jäger kann mit so viel Einfühlung und Innigkeit Abenteuer und Liebesgeschichten aus dem Leben der Tiere, insbesondere des zierlichen Neuwildes vorplaudern. (Halbleinen Gz. 3.50, Halbleder Gz. 5.—)

Käthe Olshausen-Schönberger
„Zwischen Krebs und Steinbock“

Das Werk einer berühmten Künstlerin, einer Kennerin der tropischen Zone, die uns hier mit reizenden Tiergeschichten und köstlichen Zeichnungen eine wahrhaft künstlerische Darstellung der erotisch-äquatorialen Welt geschenkt hat. (Halbleinen Gz. 3.50, Halbleder Gz. 5.—)

Beide Bücher sind reizend illustriert!

Ernst Keil's Nachf. (Aug. Scherl) G.m.b.H.



Leipzig



Der Greifenverlag zu Rudolstadt

Zur besonderen Verwendung empfohlen:

Greifenkalender 1924
Fünfter Jahrgang

Ein Wochenabreißkalender mit 54 Kunstblättern und dichterischen Beiträgen herausgeg. von Willi Geißler

Grundpreis: M. 3.—

Urteile

Westdeutsche Landeszeitung: „... ein achtunggebietender Kalender, der es verdient, noch mehr bekannt zu werden... Was besonders erheitert, ist der frische, gesunde Geist, die natürliche Urwüchsigkeit.“ Dr. S. Rudolstädter Zeitung: „Alles Große und Schöne des vergangenen Jahres ist noch übertrifft, vervollkommen!... ein vornehmes Werk, das bereits als ein Bestandteil der deutschen künstlerischen Jahresarbeit angesehen werden muß.“

Hamburger Anzeiger: „... eine besonders glückliche Gabe. Die dichterischen Beiträge erhöhen den Wert dieses sorgfältig ausgestatteten Unternehmens.“

Vorzugsangebot: 2 Stücke mit 40% Rabatt post- und verpackungsfrei, falls auf anhängendem Zettel bestellt und der Betrag im Brief mit eingeschickt wird.



ZWEI NEUE GOETHEBÜCHER

Herausgegeben von Professor Dr. H. H. Houben

OTTILIE VON GOETHE
Erlebnisse und Geständnisse

XX u. 232 Seiten mit 9 Abb. 8°. Preis in Halbleinen Gz. ca. 7.50, Halbleder Gz. ca. 12.—, Ausland ca. 9.40 Schw. Fr. bzw. ca. 15 Schw. Fr.

Unter allen Frauengestalten, die Goethes Lebensweg kreuzten oder uns aus seinen Dichtungen entgegentreten, läßt sich keine mit der vergleichen, auf die der letzte Blick des sterbenden Olympiers fiel: Ottilie, seine Schwiegertochter. Das Urteil über diese schwankt in der Literaturgeschichte hin und her — ihr Leben, unruhig genug, war Liebe, Liebe — Dieses Buch behandelt ihren eigenartigen Lebensroman nach Goethes Tode, fast völlig unbekannt gebliebene Briefe, die sich zu einem Lebensbild zusammenschließen, das nach Inhalt und Form mit mancher Dichtung in Wettbewerb treten darf.

JOHANNA SCHOPENHAUER
Damals in Weimar!

VIII u. 368 Seiten mit 17 Abb. 8°. Preis in Halbleinen Gz. ca. 10.—, Halbleder Gz. ca. 16.—, Ausland ca. 12.50 Schw. Fr. bzw. ca. 20 Schw. Fr.

Johanna Schopenhauer, befreundet mit dem ganzen engeren Kreis des Großen von Weimar und den bedeutendsten Persönlichkeiten ihrer Zeit: Tied, Holtei, Wilhelm Grimm, Gerhart v. Kugelgen, Riemer und vielen andern, hat mit Briefen an diese und an ihren nachmals berühmten Sohn Arthur Darstellungen aus der klassischen Zeit gegeben, wie sie in solch lebhafter, feiner Beleuchtung nur das Auge einer ganz reifen miterlebenden Persönlichkeit aufnehmen, die Hand einer schon damals geschätzten Schriftstellerin niederschreiben konnte. Diese Blätter stellen sie mit ihrem literarischen Salon als die bedeutendste Zeitgenossin neben die Rahel.

Die hier angekündigten Briefe und Aufzeichnungen zweier in seltener geistiger Höhe inmitten des Weimarer Dichterkreises lebenden Frauen sind zum weitaus größten Teil noch unbekannt — sie dürfen daher als neue wichtige Veröffentlichungen zur Goetheliteratur gewertet werden. Professor Dr. Houben, der bekannte Literaturhistoriker, hat es übernommen, uns den hier gebotenen Briefwechsel in einer ansprechenden Form darzubringen, die, was schon der anziehende Inhalt gewährleistet, einen mühelosen Genuß verspricht. Gerade diese Bücher werden sich als leicht verkäuflich erweisen — sie sind trotz der umfangreichen Goetheliteratur etwas durchaus Neues. Wegen ihrer anmutigen, mustergültigen Ausstattung im Geschmack der Romantik, lassen sich diese unsere Bändchen ebenso als entzückende Geschenkwerke bezeichnen, wie sie der Literaturfreund als neue wichtige Quellen schätzen wird. Besonders geeignet sind sie als Gabe für geistig interessierte, feinsinnige Frauen.

Lieferungsbedingungen der Leipziger Verleger (Börsenblatt 265). Postcheckkonto Leipzig 2207. Bankkonten: Commerz- und Privatbank, Depositenkasse B Leipzig. Westbank, Frankfurt a. M. Königswarter & Co., Wien. Banca Commerciale Italiana, Mailand. Kreditanstalt der Deutschen, Prag

KLINKHARDT & BIERMANN IN LEIPZIG

